

EUROPE DIRECT Informationszentrum Sachsen-Anhalt / Magdeburg:
Produzieren ohne Müll – Rohstoffe dauerhaft nutzen statt
verschwenden

Das Plastikverbot der EU hat das Thema Nachhaltigkeit unter dem Aspekt der aktuellen Ressourcennutzung wieder auf die politische Agenda gebracht. Bei einer Podiumsdiskussion am 27. Juni um 19 Uhr im Campus-Theater Magdeburg soll mit drei Vertretern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft über einen alternativen Ansatz diskutiert werden.

Allein jeder Deutsche verursacht jährlich schätzungsweise 37 Kilogramm Plastikmüll. Ein Großteil davon landet unrecycelt in der Umwelt oder den Weltmeeren – und somit auch in unserem Trinkwasser und Lebensmitteln. Daher möchte die Europäische Kommission jetzt die zehn meistverbreiteten Einwegprodukte aus den Supermärkten entfernen. Darunter sind Produkte wie Einwegbesteck, Wattestäbchen und Strohhalme. Während viele diesen Schritt für sehr ambitioniert halten, äußern Umweltschützer ihre Kritik: Die Maßnahmen greifen zu kurz.

Wie wirksam ist der Vorschlag der Kommission und welche anderen Möglichkeiten gäbe es? Darüber diskutieren am 27. Juni **Prof. Dr. Michael Braungart** aus Lüneburg, Sachsen-Anhalts **Umweltstaatssekretär Klaus Rehda** sowie ein Vertreter der Wirtschaft aus Sachsen-Anhalt. Im Mittelpunkt soll dabei das Nachhaltigkeitskonzept „Cradle to Cradle“ („Von der Wiege zur Wiege“) stehen, das von Prof. Braungart entwickelt wurde und auf eine Art „Kreislaufwirtschaft“ setzt. Hier ist das Recyclingprinzip ins Positive gedreht: Im Focus des Umweltschutzmodells steht nicht der Verzicht, sondern eine intelligente Produktion, die Abfälle in Nähr- und Rohstoffe verwandelt.

Zudem bietet die Landeszentrale von **14 bis 18 Uhr** einen Workshop mit einem **Planspiel „Plastik to go“** an, bei dem die Teilnehmenden selbst erleben können, wie eine EU-Richtlinie zu Einwegverpackungen entsteht.

Termin:

Vortrag und Gespräch „EU-Plastikverbot – Aber es geht noch besser!“ am 27. Juni, um 19 Uhr im Campus-Theater Magdeburg (Johann-Gottlob-Nathusius Ring 5, 39106 Magdeburg)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Frank Leeb, Leiter des Europe Direct Informationszentrums Sachsen-Anhalt / Magdeburg Tel.: 0391/567-6457,
E- Mail: Frank.Leeb@edic-md.eu, Internet: <http://edic-md.eu>



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung



Magdeburg, 21.06.2019

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de